

# Unimog gegen Klima-Katastrophen

**Ein Fahrzeug pro Kreis: 850 000 Euro teurer Gerätewagen in Edertal stationiert**



Multifunktional und geländegängig: Ein Unimog mit Kran, besonders geeignet für Einsätze bei Hochwasser, Wald- und Flächenbränden, wird in Edertal stationiert. Foto: Daimler-Truck/pr

**Edertal** – Um auf Katastrophen wie Waldbrände oder Hochwasser besser reagieren zu können, hat das hessische Innenministerium 26 hochgeländegängige Unimog U 5023 beschafft – einen für jeden Landkreis. Standort in Waldeck-Frankenberg für das 850 000 Euro teure Fahrzeug ist der Feuerwehrstützpunkt Bergheim/Giflitz. Für den notwendigen Anbau überreichte Erster Kreisbeigeordneter Karl-Friedrich Frese einen Bewilligungsbescheid über 150 000 Euro an Bürgermeister Klaus Gier.

Die Aufgaben des Katastrophenschutzes werden seit vielen Jahren im Landkreis ernst genommen, betonte Frese. Zug um Zug werde in notwendige Ausstattung investiert. Bei der aktuellen Aktion stehen insbesondere drohende Klima-Katastrophen im Blick. Dafür stellen Bund und Land spezielle Fahrzeuge zur Verfügung, die Kreise finanzieren die Gebäude dafür. In bewährter Partnerschaft mit Hilfsorganisationen vor Ort werden die Unimogs in Dienst gestellt.

Das Katastrophenschutzfahrzeug ist bereits ausgeliefert und bei der Feuerwehr Bergheim-Giflitz untergebracht. Nach Angaben von Gemeindebrandinspektor Dirk Rübsam handelt es sich um einen Gerätewagen-Logistik (GW-L) mit Aufbau und Ausstattung. Er kann mit Modulen für Brandschutz, Hochwasserschutz sowie Evakuierung ausgerüstet werden. Zusätzlich steht ein Anhänger für den Transport eines Moduls zur Verfügung.

Die offizielle Übergabe durch das Land Hessen ist für das Frühjahr geplant, sagte Gier. Er freute sich, dass das einzige Fahrzeug im gesamten Landkreis in Edertal stationiert wird. „Das ist eine deutliche Aufwertung.“

Laut Frese habe sich der Kreisbrandinspektor für diesen Standort ausgesprochen. Ein Vorteil war laut Gier auch die bereits vorhandene Fahrzeughalle, Der Unimog wird in der Waschhalle der Feuerwehr Bergheim/Giflitz untergebracht. Für die Einsatzmodule ist ein Anbau an das bestehende Gebäude vorgesehen. Der Kreis finanziert Bau- und Unterhaltungskosten. Weitere 100 000 Euro des Kreises signalisierte der Vize-Landrat für 2025.

Gemeindebrandinspektor Rübsam zeigte sich sehr zufrieden mit der Neuschaffung: „Das stärkt die Einsatzkraft der Feuerwehr Edertal.“ Der Unimog mit drei Mann Besatzung ist wesentlich geländegängiger unterwegs als die üblichen Einsatzfahrzeuge und kann auch bei Überflutungen besser eingesetzt werden. Das Fahrzeug ist mit aufwendiger Technik ausgestattet. Der angebaute Kran ermöglicht es beispielsweise, dass Menschen bei Hochwasser aus Gebäuden gerettet werden und direkt aus einem höher gelegenen Fenster in einen Container einsteigen können. Wertvolle Hilfe bietet der Unimog nach Angaben von Wehrführer Mathias Ladwig auch bei Wald- und Flächenbränden. Zugeordnet wird das Fahrzeug dem Katastrophenschutzlöschzug Edertal, der auch das Personal dafür ausbildet und bereitstellt. Das Fahrzeug steht laut Rübsam für alle Einsätze der Feuerwehr zur Verfügung.

**CONNY HÖHNE**